

PROGRAMM MÄRZ 2022

Basel, den 28.2.2022

Liebe Medienschaffende

Im März 2022 fragt das Berliner Kollektiv «mehrblick & Ton» in der Produktion [«Die Jeinsager»](#) nach Entscheidungen und Opferbereitschaft in Zeiten einer grossen Krankheit (...), basierend auf der visionären Schulooper «Der Jasager» von Berthold Brecht. Ein beunruhigendes Déjà-vu!

Unser Ensemble der Saison, das [Ensemble Interface](#), zeichnet in «Meta» ein Selbstporträt anhand von Werken, die in ihrem Auftrag entwickelt wurden. La Cage & Il Profondo beschäftigen sich in [«Un Renversement von Don Giovanni»](#) damit, wie man mit einem alten Meisterwerk umgeht, das angesichts aktueller Ethikmassstäbe inakzeptabel ist.

Weiter ist das [Basel Infinity Festival](#) zu Gast und es kommen das [Ensemble Eunoia](#), sowie die Voiceperformerin [Jennifer Walshe](#) zu Besuch in den Gare du Nord. Enjoy!

Auf den folgenden Seiten können Sie das chronologische Programm für den Monat März entdecken. Über die jeweiligen Links gelangen Sie auf unsere Website, wo Sie ausführlichere Informationen zu den Projekten finden.

Pressebilder stehen zum Download auf unserer Website bereit: www.garedunord.ch/service/presse

Wir freuen uns, wenn Sie über unser Programm berichten und reservieren gerne Pressekarten oder vermitteln Interviews mit den mitwirkenden Künstler*innen. Sollten Sie Fragen haben oder weiteres Material benötigen, so stehe ich Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüssen aus dem Gare du Nord,

Alexa Tepen

LEITUNG KOMMUNIKATION
ATEPEN@GAREDUNORD.CH



So 6.3., 17:00

[Plugged-In](#)

Eunoia Quintett

Das Eunoia Quintett erlebt in «Plugged-In» eine subtile Erweiterung ihrer Klangpalette. Verfremdung und Solidarität, dramatische Perspektivenwechsel, Kulissen aus Video, Ton und Licht, blitzschnelle Gangwechsel, ewige Landschaften – all das nebeneinander mit nur einem «Switch».

Programm:

Stefan Prins (*1979): «Fitting Inside» (2009) für Posaune und Zuspiegelung; Andreas Eduardo Frank (*1987): «Judgeheads» (2019) für Quintett, Lichteffekte und Live Elektronik; Alvin Lucier (*1931): «A word is dead» (2017) aus «Performing Emily» für Sopran solo; Helga Arias (*1984): «Studies on self-isolation» (2022, UA); Carola Bauckholt (*1959): «Oh I see» (2016) für Cello, Posaune, Klavier und 2 Ballonspieler*innen

Mit:

Eunoia Quintett, Eva Bösch (Cello), Paul Clift (Klangregie)



Mo 14.3., 20:00

[Dialog](#)

Jennifer Walshe, Stimme

Jennifer Walshe prägt als Komponistin / Performerin seit Jahren ganz entscheidend die Debatte um den Stand der neuen Musik. Diese versteht sie selbst als «New Discipline». Eine neue Disziplin im Sinne einer selbstverständlichen Verschränkung musikalisch-instrumentaler mit performativen und multi-medialen Elementen. «Dialog» ist eine Konzertreihe der Hochschule für Musik FHNW/sonic space basel in Zusammenarbeit mit Gare du Nord.

Programm:

Jennifer Walshe singt und performt eigene Werke

Mit:

Jennifer Walshe (Performance), Marcus Weiss (Moderation)



Di-Do 15.-17.3., je 20:00

[Die Jeinsager](#)

mehrblick & ton

«Die Jeinsager» stellen im gleichnamigen Musiktheater von mehrblick & ton Fragen nach Entscheidungen und Opferbereitschaft im Anblick einer «grossen Krankheit». Vorlage dafür ist die Schuloper «Der Jasager» von Brecht/Weill, die die Figuren durch das Dickicht der Fragen leitet.

Mit:

Wolfgang Heiniger (Konzept/Texte/Komposition); Therese Schmidt (Konzept/Texte/Regie/ Performance); Robert Koller (Gesang/ Performance); Christoph Waltle (Gesang/Performance); Martina Mutzner (Gesang/Performance); u.v.m.



Fr 18.3., 19:30

[Basel Infinity Festival](#)

Trio Colores

2022 findet die dritte Ausgabe des «Basel Infinity Festival» statt — klassische Kammermusik vom Feinsten! Energiegeladen, vielseitig, innovativ. So präsentiert sich das Trio Colores. Die jungen und preisgekrönten Musiker

verbindet eine ungebrochene Leidenschaft für das Schlagzeug und eine unendliche Freude am Musizieren.

Programm: Werke u.a. von Debussy, Saint-Saens, Ravel, Milhaud

Mit: Matthias Kessler, Luca Staffelbach, Fabian Ziegler



Mo 21.* & Di 22.3., 20:00

[Un Renversement von Don Giovanni](#)

La Cage & Il Profondo

Wie geht man mit einem alten Meisterwerk um, das angesichts aktueller Ethikmassstäbe inakzeptabel ist? Fünf Performer*innen versuchen heute möglichst geile Szenen aus der Macho-Partitur herauszuholen. Sie wechseln die Charaktere, kippen Texte und Gegenstände um und schauen, wieviel zeitgenössische Zärtlichkeit eigentlich noch in den Figuren des «Don Giovanni» steckt.

Info: *19:00 Uhr Publikumseinführung

Mit: Aliénor Dauchez (Regie), Marta Zapparoli (Komposition/Live-Elektronik), Johannes Keller (Musikalische Leitung/Cembalo), Michiko Takahashi (Sopran), Thorbjörn Björnsson (Bariton) u.v.m.



Mi 23.3., 20:00

[Meta](#)

Ensemble Interface

Das Ensemble Interface zeichnet ein Selbstporträt anhand von Kammermusikwerken, die in ihrem Auftrag geschrieben und in intensivem Austausch mit den Komponist*innen entwickelt wurden. So unterschiedlich diese klingen, prägt sie alle die Suche nach der Persönlichkeit und Identität von Klang.

Programm: Sergey Khismatov (*1981): «Primordial Soup» für Sextett (2019); Robert Dick (*1950): «Flames Must Not Encircle Sides» (1980/2018) für Flöte solo; Bernd Alois Zimmermann (1918-1979): «Sonate» (1960) für Cello; Helmuth Oehring (*1961): «Zunge» (2020) für Kontrabassklarinette solo; Gyorgi Dhorokov (1984-2013): «Manifest» (2009) für drei Styropore; Marco Momi (*1978): «Tre Nudi» (2006) für Piano solo; Daniela Terranova (*1977): «Di natura sottile» für Sextett (2016/2019)

Mit: Ensemble Interface

Nachtstrom

Do 24.3., 21:00

[Nachtstrom 102](#)

Elektronisches Studio Basel

«Nachtstrom» ist elektrisierende Klangforschung und zeigt verschiedenste Formen der elektronischen Musik auf der Bühne: Live-Elektronik, akusmatische Musik, audiovisuelle Werke, Improvisation etc. Die Nachtstrom-Konzerte werden vom Elektronischen Studio Basel (ESB) veranstaltet. Das ESB ist Teil der Hochschule für Musik FHNW.

Programm: Präsentiert werden aktuelle Arbeiten der Studierenden aus dem Elektronischen Studio Basel



So 27.3., 11:00 & 14:00

[Paris, Paris!](#)

Gare des Enfants

Stell dir vor, dass du in der Zeit zurückreisen könntest! Nach Paris, in die Zeit um 1920. Das Kino wurde gerade erfunden, Flugzeuge steigen zum ersten Mal auf und Künstler aus aller Welt versammeln sich in dieser quirligen Weltstadt. Stell dir vor, du wärst einer unter ihnen! Dieser Wunschtraum lässt die drei musizierenden Freunde – einen Erfinder, einen Schriftsteller und einen Maler – nicht los. Und so erleben sie eine Zeitreise voller Ereignisse.

Mit:

Martin Schelling (Klarinette), Stefan Dünser (Trompete), Goran Kovacevic (Akkordeon), Martin Deuring (Kontrabass), Annechien Koerselman (Regie/Script), Nina Ball (Ausstattung)



Mi 30.3., 20:00

[Protonwerk No. 11](#)

Ensemble Proton Bern

«Protonwerk» ist die von Ensemble Proton Bern geschaffene Plattform für zeitgenössische Musik. Die Nachwuchsförderung in Zusammenarbeit mit Pro Helvetia richtet sich an junge Komponierende.

Programm:

Neue Werke von: Zeno Baldi (*1988), Samuel Hvozdk (*1993), Sachie Kobayashi (*1990), Seong-Hwan Lee (*1996), Ben Lunn (*1990)

Mit:

Ensemble Proton Bern, Aaron Cassidy (Dirigent)

Offenes Büro

Di

[Offenes Büro](#) in der Bar du Nord

Immer dienstags verwandelt sich von 10:00 – 16:00 Uhr die Bar du Nord in ein festes Büro für Kunstschaffende. Vertrieb, Kommunikation, Verwaltung, Buchhaltung, Technik. Im «Offenen Büro» kann man Kaffee trinken, sich austauschen, am eigenen Laptop arbeiten und dabei nicht allein zuhause sitzen, sondern Menschen treffen. Ohne Voranmeldung, von 11:00-15:00, steht ausserdem das Gare du Nord-Team zur Verfügung, um Fragen zur Organisation von künstlerischen Tätigkeiten zu beantworten. Das «Offene Büro» ist ein frei zugänglicher Arbeitsraum ohne Konsumationszwang. Es ist eine Gelegenheit, ein Raum mit anderen Fachleuten zu teilen, um Praktiken, Fragen und Schwierigkeiten im künstlerischen Bereich zu diskutieren.



So 9:30–14:00

[Familienfrühstück](#) in der Bar du Nord

Die Bar du Nord lädt sonntags zum gemütlichen Familienfrühstück und zum Verweilen mit der ganzen Familie ein.

Reservation: bar@garedunord.ch oder unter +41 61 681 84 89